

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

49. Jahrg. (75. Band)

30. November 1964

Nr. 9/10

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 25.—, Studenten jährlich S 20.—. **Zahlungen** nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Das laut Beschluß der Hauptversammlung vom 30. 1. 1963 von allen ausländischen Mitgliedern zu entrichtende **Portopauschale** von S 30.— bzw. deren Gegenwert ist bereits in den nachstehenden **Ansätzen eingerechnet**. Westdeutschland vierteljährlich DM 5.—, Überweisung nur auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 269.258, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 130.—, bzw. England Pfund Sterling 2.5.0, Schweiz. frs. 20.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 6.20. — Im **Buchhandel** wird der Jahrgang mit S 150.— abz. 33 1/2% **Rabatt** berechnet. Porto und Spesen besonders. **Einzelne Nummern** werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 10.— zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und **Bibliothekssendungen** an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanssler), in **Kassaangelegenheiten** an Herrn Otto Sterzl, Wien XIII, Lainzer Straße 126, H. 2, T. 3. **Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen** an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten **50 Separata kostenlos**, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: HAYEK: Niederösterreichische Zentralalpen. S. 129. — KOCH: Gruppeneinteilung der Wanderfalter. S. 131. — SIEDER: Psychidae: Berichtigung und Ergänzung (Taf. 16). S. 135. — BURGERMEISTER: Makrolepidopteren von Dubrovnik. S. 137. — Literaturreferat. S. 152.

Ergänzung zum Prodomus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich, Zone 6, Zentralalpen

Von Dr. Walter HAYEK, Wiener Neustadt

In der Zone 6 des Prodomus von Niederösterreich, Zentralalpen, gibt es ein Gebiet, das nur wenigen bekannt ist. Ich kam in dieses Gebiet bei meiner Durchforschung des Burgenlandes von Süden her, nämlich von Willersdorf. Von diesem Dorfe bis zu dem im Norden, an der Wasserscheide, gelegenen Dorfe Gschaidt zieht ein 10 km langes, schmales Aual, die „Willersdorfer Schlucht“. Ihr nördliches Drittel liegt in Niederösterreich, die südlichen zwei Drittel im Burgenland. An der Grenzstelle erweitert sich das Tal etwas und vom Westen her ragt ein kleiner Zipfel von Steiermark herein. An der Schnittstelle dieser Grenzen steht der Dreiländerstein: Auf einem Sockel eine große, verwitterte dreiseitige Steinpyramide. Keine Straße und kein Weg führt durch die Schlucht, nur ein Trampelpfad. Und nur Traktoren können Holz oder Heu von hier wegbefördern. Nur 4 Mühlen stehen oder standen in diesem Tale: Die Valtl-Mühle ist seit einigen Jahren verlassen, die Patrizl-Mühle ist noch bewohnt, aber mahlt nicht mehr, und auf niederösterreichischem Gebiet die Grenzmühle — eine Ruine — und die Kirnbauer-Mühle, die noch Schrot mahlt und auch das nur zum

eigenen Bedarf. An dem Hang gegen Gschaidt zu liegt die Einschiebt Loipersdorf. Nachdem meine Frau und ich im südlichen Teile mit der Gaslampe geleuchtet hatten, entdeckten wir in der Kirnbauer-Mühle elektrischen Strom, der durch Zufall zu Anfang des letzten Krieges dort eingeleitet worden war. Und sogar eine Zufahrt entdeckten wir, eine lehmige Holzbringerstraße, die vom Norden kommend nach abenteuerlichem Umweg bei der Kirnbauer-Mühle endet. So waren wir von 1961 bis Mitte 1963 18mal in der Willersdorfer Schlucht. Das Leuchten dort ist nur einem geübten Fahrer anzuraten, der auch elektrotechnische Kenntnisse besitzt. Und nachdem nachts das Heimfahren aus der Schlucht nicht zu den Annehmlichkeiten zählt, schlugen wir an den meisten Tagen unser Zelt in der Nähe der — unglaublich primitiven — Mühle auf.

Die Unzugänglichkeit der Willersdorfer Schlucht bewirkt, daß das Leben tagfliegender Arten reichlicher ist als sonst in der Umgebung. Einzelne Falter kommen zu ihrer Flugzeit in auffällender Häufigkeit vor, so z. B. *Brephos nothum* HB. Ende März, *Parnassius mnemosyne* L. Mitte und Ende Mai, *Coenonympha tiphon* ROTT. Ende Juni—Anfang Juli u. a. m. Von den Faltern, die zum Licht kamen, sind immerhin 17 Arten noch nicht im Prodrusus, Zone 6, Zentralalpen, verzeichnet und ich führe sie daher hier an. Es wird die gleiche Nomenklatur verwendet wie im Prodrusus, neuere Bezeichnungen in der Klammer. Die beigesetzten Daten beziehen sich nur auf Falter, die sich in meiner Sammlung befinden.

- Diphthera alpitum* OSBECK, 20. 6. 1962, 12. 6. 1963.
Hadena (Parastichtis) sordida BKH., 20. 6. 1962.
Hydroecia nictitans BKH. (*oculea* L.), dreimal 1. 9. 1962, zwar von PREISSECKER gemeldet, jedoch ohne Fundortangabe.
Cucullia gnaphalii HB., 20. 6. 1962.
Plusia (Phytometra) modesta HB., zweimal 20. 6. 1962.
Acidalia (Scopula) SCHRK.) immutata L., 29. 9. 1962.
Lobophora viretata HB., zweimal 20. 6. 1962, 22. 5. 1963.
Lygris prunata L., siebenmal e. l. 23. 6.—1. 7. 1963.
Larentia (Hydrelia) testaceata DON., 24mal 12. 6.—7. 7. 1962, 8. 6., zweimal 12. 6. 1963.
Larentia (Discoloxia) WARR.) blomeri CURT., zweimal 20. 6. 1962, zweimal 12. 6. 1963.
Tephroclystia (Eupithecia) CURT.) assimilata GN. (DBLD.), 12. 5. 1962.
Tephroclystia albipunctata Hw. (= *tripunctaria* H. S.), 12. 5. 1962.
Selenia tetralunaria HFN., 26. 5. 1962.
Nola confusalis H. S., zweimal 12. 5. 1962.
Diacrisia sannio HB., zweimal 2. 9. 1962.
Pyrausta ciliaris HB., 7. 7. 1962.
Psecadia funerella F., 20. 6. 1962.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Hayek Walter

Artikel/Article: [Ergänzung zum Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich, Zone 6, Zentralalpen. 129-130](#)